

Geschäftsbericht 2018
des Ausbildungsgemeinschaft Industrie, Handel und Handwerk
Neubrandenburg e. V.
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2018

I n h a l t

1. Externe und interne Bedingungen
2. Bereiche
 - 2.1. Projekte/Berufsorientierung
 - 2.2. Benachteiligtenförderung
3. Mitgliedschaften und Aktivitäten
4. Personal
5. Finanzen / Rechnungsprüfung 2018
6. Zertifizierung

A n l a g e n

7. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018
8. Bescheinigung der Fidelis Steuerberatungsgesellschaft mbH über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen

Der Geschäftsbericht wird der Mitgliederversammlung am 9. Oktober 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt.

1. Externe und interne Bedingungen

Die Geschäftsstelle der Ausbildungsgemeinschaft befand sich in der Kopernikusstraße 2 in Neubrandenburg.

Nebenstellen gab es in: Greifswald, Maxim-Gorki-Straße 1
Demmin, Bahnhofstr. 10
Neubrandenburg, Warliner Str. 4

2. Bereiche

2.1. Bereich Projekte/Berufsorientierung

Im Bereich Berufsorientierung waren folgende Projekte angegliedert: der „Praxispilot“, die „School Factory“, „Meilensteine“, „Knotenpunkt Demmin“, „Koordinierungsstelle für junge Mütter und Väter Greifswald“, „Blickwinkel Greifswald“ und das Projekt „Berufefinder-Ausbildungslotse“.

Im Projekt „Praxispilot“ wurde mit 225 SchülerInnen der Klassenstufe 7 eine Potenzialanalyse durchgeführt. 415 SchülerInnen der Klassenstufe 8 konnten sich in den Werkstatttagen in verschiedenen Berufsfeldern praktisch erproben. Schwerpunkte in der Durchführung der Potentialanalyse waren das Simulations- bzw. handlungsorientierte Verfahren in Form eines Assessment Centers, das Biografie orientierte Verfahren und das Verfahren der Selbst- und Fremdeinschätzung. In der praktischen Erprobung lernten die SchülerInnen drei unterschiedliche Berufsfelder kennen.

Das Projekt „School Factory“ richtete sich an SchülerInnen der Klassenstufe 7 der Regionalen Schulen der Stadt Neubrandenburg sowie der Gymnasien des LK MSE, die sukzessive an die Berufs- und Lebenswegplanung herangeführt werden. Unter Verwendung verschiedener Materialien wie Holz, Metall und Elektro wurden Jugendlichen Interesse an handwerklicher Arbeit und die Freude an einem selbst hergestellten Werkstück vermittelt. Insgesamt nahmen 9 Schulen mit 520 SchülerInnen das Angebot für die Klassenstufe 7 im Projekt wahr.

Im Jahr 2018 nahmen 584 SchülerInnen der Klassenstufen 5 bis 7 die verschiedenen Angebote des Projektes „Meilensteine“ wahr, 129 davon nahmen an mehreren Veranstaltungen teil. Dabei wurden insgesamt 7 Schulen der Stadt einbezogen. Es wurden 21 Betriebsbesichtigungen und 9 Projekttag in insgesamt 15 Unternehmen und Institutionen der Stadt organisiert.

Im Jahr 2018 wurden von insgesamt 29 Jugendlichen die Einzelberatungen im Projekt „Knotenpunkt Demmin“ genutzt. Insgesamt wurden 124 Jugendliche im Jahr 2018 betreut. 93 TeilnehmerInnen kamen aus der Stadt Demmin, 31 aus weiteren Orten des LK MSE. Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Begleitung des Bewerbungsprozesses. Die durchschnittliche Verweildauer der TeilnehmerInnen betrug ca. 3 bis 4 Monate.

Im Projekt „Koordinierungsstelle“ konnten mit der Projektbesetzung ab 1. Dezember 2018 4 junge Mütter und Väter mit insgesamt 5 Kindern betreut werden. Es wurden insgesamt 13 Beratungsgespräche durchgeführt. Es fanden 2 Kinderbetreuungseinsätze statt. 2 Teilnehmerinnen konnten eine Ausbildung beginnen bzw. weiterführen. Mit der Unterstützung unseres Projektes konnte 1 Teilnehmerin ihr Studium weiterführen. Zwei Teilnehmerinnen haben die Unterstützung der Koordinierungsstelle hinsichtlich beruflicher



Orientierung genutzt. Das Projekt konnte auf Grund des Fachkräftemangels nicht ganzjährig besetzt werden.



Im Projekt „Blickwinkel Greifswald“ erfolgte die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 und 27 Jahren aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald mit individueller Beeinträchtigung und/oder sozialer Benachteiligung, deren Integration in die berufliche Bildung oder in den Arbeitsmarkt gefährdet war. Im Projekt wurden im Rahmen der Berufsorientierung 121 SchülerInnen betreut. Es fanden insgesamt 602 Beratungen statt. 18 TeilnehmerInnen wurden bei Behördengängen begleitet. An einer Schule wurden 4 Projektangebote durchgeführt. Es fanden 21 Veranstaltungen zum Erwerb von berufsbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten statt; 19 Teilnehmer nahmen eine Ausbildung auf, 22 Teilnehmer konnten in ein Arbeitsverhältnis integriert werden, 2 Teilnehmer holten einen Schulabschluss nach und 7 Teilnehmer nahmen in sonstige Maßnahmen (BVB, EQ) eine Beschäftigung auf.

Im Berichtszeitraum wurden im Projekt „Berufefinder – Ausbildungslotse“ 342 Teilnehmer in ihrem Berufswahlprozess durch den Projektmitarbeiter begleitet. Im Berichtszeitraum haben 51 Schüler die intensive Einzelfallhilfe genutzt. Neben der kontinuierlichen Begleitung der Schüler war die Arbeit mit den Unternehmen eine bedeutende Säule des Projektes. Auf dieser Grundlage bestehen zahlreiche Informationen hinsichtlich der Anforderungen und Besonderheiten der ausbildenden Betriebe und Unternehmen. Diese Daten wurden im Projekt aktualisiert und ausgebaut, so dass die Betriebe durch ein eigenes Ausbildungsprofil individuell im Vermittlungsprozess eingebunden wurden. Ziel dieses Projektes ist es den frühen Kontakt zwischen potentiellen Auszubildenden und den regionalen Firmen herzustellen, so dass ein passgenauer Vermittlungsprozess erfolgen kann, um eine gewinnbringende Umsetzung für alle Projektbeteiligten zu ermöglichen.

2.2. Bereich Benachteiligtenförderung

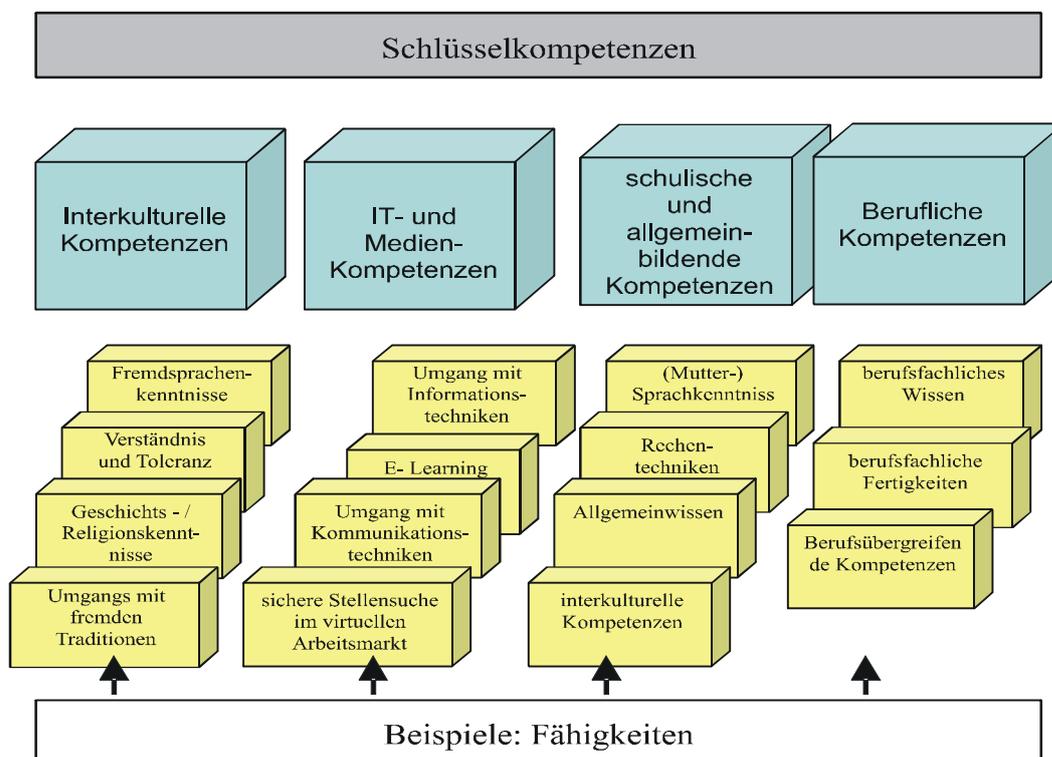
Der Bereich Benachteiligtenförderung (BNTF) führte im Jahr 2018 verschiedene Maßnahmen und Projekte durch.

Das Projekt „Lernen ohne Stress“ wurde auch im Jahr 2018 durch den ABG e. V. durchgeführt. Es beinhaltet die Organisation und Durchführung von individueller schulischer Förderung. Die MitarbeiterInnen motivieren und fördern die Lernbereitschaft der Kinder und Jugendlichen durch anschauliches und spielerisches Lernen. Sie beraten die Eltern bei schulrelevanten Fragen und treffen mit den Fachlehrern inhaltliche Absprachen.

Das Projekt „Brücke Neubrandenburg“ aus dem Programm „Jugend stärken im Quartier“ wurde seit dem 1. Januar 2015 mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2018 durchgeführt. Das Projekt richtete sich an junge Menschen mit sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen, die ohne sozialpädagogische Hilfen keinen Zugang zu Ausbildung und Arbeit finden und ihre soziale, berufliche und persönliche Integration in die Gesellschaft nicht alleine bewältigen können. Bis Dezember 2018 mündeten 274 TeilnehmerInnen in das Projekt ein.

Das Projekt „Schule ich komme!“ wurde ganzjährig im Berichtsjahr durchgeführt. Zielgruppe des Projektes waren Schülerinnen und Schüler der Kooperationsschulen ab zwölf Jahren, die aktiv und/oder passiv die Schule verweigern. Ein Großteil der Jugendlichen kam aus dem sozial benachteiligten, bildungsfernen Milieu. Insgesamt nahmen 66 TeilnehmerInnen die Angebote des Projektes in Anspruch.

Das Projekt "PIA plus 2" in Neubrandenburg war mit 16 Teilnehmerplätzen als Folgeprojekt seit 1. August 2016 mit einer Laufzeit von zwei Jahren in der Durchführung. Zur Zielgruppe des Projektes zur Integration in Ausbildung/Arbeit gehörten langzeitarbeitslose Männer und Frauen. Es handelt sich um Menschen mit multiplen Problemlagen, die durch bestehende Hilfsangebote nicht oder nicht mehr erreicht werden können. Das Projekt endete planmäßig zum 31. Juli 2018.



→ unser Ziel: →

- 1 Wir fördern die sozialen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen unserer Teilnehmer.
- 2 Dadurch steigern wir die Vermittlungs- bzw. Arbeitsplatzchancen unserer Teilnehmer.

3. Mitgliedschaften und Aktivitäten

Die Aktivitäten in der „Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit“ (LAG und BAG ÖRT) bestehen seit 1998 ununterbrochen weiter. Auch die Mitgliedschaft im Förderverein der Beruflichen Schule Wirtschaft und Verwaltung Neubrandenburg wurde weiterhin wahrgenommen.

An zahlreichen Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen nahmen MitarbeiterInnen des Vereins teil. Es wurden Sach- und Erfahrungsberichte von MitarbeiterInnen des ABG e. V. auf diesen Veranstaltungen vorgetragen.

4. Personal

Der Verein beschäftigte im Geschäftsjahr 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zeitweise arbeiteten ca. 30 Honorarkräfte für den Verein.

5. Finanzen

In 2018 wurden 12 Projekte realisiert, von denen 10 im Berichtsjahr abgeschlossen wurden. 2 Projekte werden im Geschäftsjahr 2018 fortgeführt. Alle Projekte sind als eigenständige Maßnahmen finanziell untersetzt und werden entsprechend den Zuwendungsbescheiden abgerechnet.

Finanzübersicht 2018

Siehe Anlage: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Aus der Darstellung ist ersichtlich, dass die Zahlungsfähigkeit der Ausbildungsgemeinschaft e. V. im Berichtszeitraum gegeben war.

Der erarbeitete Finanzplan 2018 ist auf der Mitgliederversammlung am 11. Oktober 2017 bestätigt worden.

Rechnungsprüfung 2018

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft Fidelis Revision GmbH wurde für das Jahr 2018 mit der Prüfung des Jahresabschlusses durch die Mitgliederversammlung beauftragt und erhielt eine entsprechende Vollmacht.



Die Rechnungsprüfung fand in der Zeit vom 13. Mai bis 3. Juni 2019 (mit Unterbrechungen) in der Geschäftsstelle des ABG e. V. und in den Räumlichkeiten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt. Das Prüfungsergebnis lautet zusammengefasst wie folgt:

Siehe Anlage: Bescheinigung der Fidelis Steuerberatungsgesellschaft mbH über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen

Durch den Wirtschaftsprüfer wurden keine Auflagen zur Veränderung der Buchhaltung erteilt. Der gesamte Bericht zum Jahresabschluss mit Plausibilitätsbeurteilung liegt dem Vorstand vollständig vor und kann von den Mitgliedern jederzeit in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

6. Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV

Das Qualitätsmanagementsystem des ABG e. V. hat einen norm- und handbuchkonformen Umsetzungsstatus. Es wird von der Leitung und den MitarbeiterInnen stetig weiter entwickelt. Die internen Audits sind im Verein durch die Qualitätsmanagementbeauftragte planmäßig durchgeführt und evaluiert worden. Es sind keine Abweichungen festgestellt worden. Im Dezember 2018 führte ein externer Auditor der Certqua das zweite Überwachungsaudit nach DIN EN ISO 9001:2015 und die Rezertifizierung der Trägerzulassung nach AZAV in Form einer vor Ort Prüfung durch. Der Auditplan wurde eingehalten. Im Ergebnis wurde mitgeteilt, dass die Gültigkeit des Zertifikates nach DIN EN ISO 9001:2015 ein weiteres Jahr ihre Gültigkeit besitzt und die Trägerzulassung nach AZAV neu erteilt wurde. Der Auditbericht mit den einzelnen Ergebnissen der Prüfung liegt im Verein vor.

Neubrandenburg, 15. Juli 2019

Dr. Diana Kuhk
Geschäftsführerin

